



Verband der Ärztinnen und Ärzte des
Öffentlichen Gesundheitsdienstes der Länder
Brandenburg und Berlin e. V.

An den
Regierenden Bürgermeister von Berlin
Herrn Michael Müller
- Senatskanzlei -
Jüdenstr. 1
10178 Berlin

Berlin, 17.04.2020

Offener Brief

Gesundheitsämter – die vergessenen stillen Helden

Sehr geehrter Herr Regierender Bürgermeister Müller,

am 31.03.2020 schrieb Ihnen der Verband der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes der Länder Brandenburg und Berlin e.V. Eine Antwort haben wir bisher nicht erhalten.

In unserem Schreiben bezogen wir uns auf einen Artikel der Berliner Morgenpost vom 27. März 2020, in dem Sie im Zusammenhang mit der Anerkennung der Alltagshelden der Corona-Krise zitiert wurden.

Sie sagten: „Stille Heldinnen und Helden dieser Tage sind die Berlinerinnen und Berliner, die auch jetzt unermüdlich den Dienst an Ihren Mitmenschen leisten.“

Wir dachten: „Wunderbar, jetzt werden endlich die Leistungen der Gesundheitsämter anerkannt, all der unermüdliche Einsatz für die Gesundheit der Bevölkerung, der in normalen Situationen in der Öffentlichkeit gar nicht gesehen wird.“

Seit Wochen arbeiten wir unentwegt, 7 Tage in der Woche. Bis zu 14 Stunden Arbeitszeit sind nichts Besonderes, sondern lange Tage eher die Regel. Das trifft nicht nur auf die Ärzte der Gesundheitsämter zu, sondern auch auf die anderen Berufsgruppen wie Zahnärzte, Psychologen, medizinische Fachangestellte oder Sozialarbeiter, die jetzt in den COVID 19-Teams eingesetzt sind. Besonders hervorzuheben sind die Gesundheitsaufseher, die mit E8 oder E9 bzw. A9 schlecht bezahlt werden, aber eine unbezahlbare Arbeit leisten.

In den Gesundheitsämtern treffen die Infektionsmeldungen ein, weitaus mehr an COVID 19 Erkrankten, als in den Krankenhäusern gesehen werden. Wir ermitteln die

Kontaktpersonen, legen Infektionsschutzmaßnahmen fest und sprechen die Quarantäne aus. Wir verfolgen die Kontakte und sorgen für weiterführende Maßnahmen, z. B. die Vermittlung medizinischer Versorgung. Wir nehmen Abstriche, um infizierte Personen heraus zu finden.

Die Kontaktpersonen, die durch uns ermittelt wurden und diejenigen Fälle, die wir herausgefunden haben, sind in Berlin bereits viele Tausende.

Wie wichtig unsere Arbeit ist, zeigen uns diejenigen Fälle, die sich bereits in der Quarantäne befinden und später positiv getestet werden. Dank unserer Anordnungen konnten Sie keine weiteren Personen anstecken und wir somit Schlimmeres für die Bevölkerung verhindern.

Wir sind diejenigen, die einen großen Anteil der Arbeit leisten, damit möglichst wenige Menschen überhaupt stationär behandelt werden müssen. Wir ringen jeden Tag darum, dass Ärzte und Pflegepersonal in den Krankenhäusern nicht hauptsächlich COVID 19-Patienten versorgen müssen. Wir kämpfen darum, dass Patientenzahlen nicht in einem Ausmaß ansteigen, dass die vorhandenen Kapazitäten an Intensivbetten und Beatmungsplätzen nicht mehr ausreichen.

Die Abflachung der Kurve der Fallzahlen ist nicht nur auf die eingeschränkten sozialen Kontakte durch Rechtsverordnungen von Bund und Ländern zurück zu führen, sondern zu einem wesentlichen Anteil auch auf unsere Arbeit.

Zu den stillen Helden zählen Sie uns aber gar nicht, sondern diejenigen, die in Kliniken, Arztpraxen, Sozialeinrichtungen, Laboren, Supermärkten, Drogerien, Apotheken, bei Polizei, Feuerwehr, Strom- und Wasserversorgung, Müllentsorgung, öffentlichem Nahverkehr und wichtigen Bereichen der Verwaltung arbeiten. Sie alle leisten ohne Frage sehr viel für unsere Gesellschaft und sind Helden – genauso wie wir.

In dieser Krisensituation erwarten wir, dass Sie als Regierender Bürgermeister auch die Leistungen der Gesundheitsämter in der Öffentlichkeit angemessen würdigen. Das wäre ein wichtiges Signal für all diejenigen, die sich in einem an die Grenzen gesparten Öffentlichen Gesundheitsdienst noch immer verantwortlich fühlen und mit viel Engagement helfen, die schwierige Situation zu meistern. Auch wäre das ohne unsere Angehörigen kaum möglich, die uns trotz der verschwindend geringen Zeit, die für sie verbleibt, unterstützen,

Möglicherweise haben Sie uns unter „Verwaltung“ subsummiert. Wir sind in erster Linie aber Mediziner und die 3. Säule des deutschen Gesundheitssystems. Ohne uns würden wesentliche Bereiche dieses Systems gar nicht funktionieren.

Möglicherweise haben Sie uns auch einfach übersehen. Wir möchten aber nicht mehr übersehen werden!

Mit freundlichen Grüßen

für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Öffentlichen Gesundheitsdienstes

Widdes

stellvertretende Vorsitzende für Berlin